

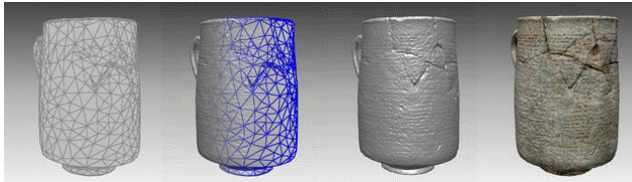
## Digitalisierung von Objekten

Original



Links ist ein antiker Krug zu sehen. Seine Form wurde stückweise mit einem 3D-Scanner erfasst, diese Teile im Computer zusammengefügt, und das resultierende dreidimensionale Modell mit der fotografierten Textur versehen.

Digitalisierungs-Schritte



## Virtuelles Museum

Ein virtueller Gegenstand kann, dank hochmoderner Scanner-Technik, eine große Genauigkeit und einen extrem hohen Detailgrad besitzen. Solche Modelle eignen sich hervorragend für Präsentationen und Ausstellungen, da sich ihre Form nicht von der Vorlage unterscheiden lässt. Sie können bearbeitet, vergrößert und aus beliebigem Winkel betrachtet werden, ohne die Gefahr der Beschädigung, selbst dann, wenn das Original zerstört oder verloren ist.

Eine Keramik (links) und ihr 3D-Modell (rechts)

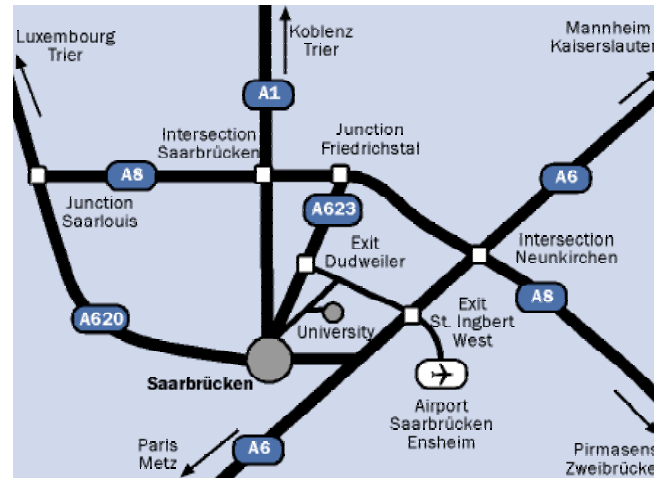


## Anreise mit dem Flugzeug oder mit der Bahn

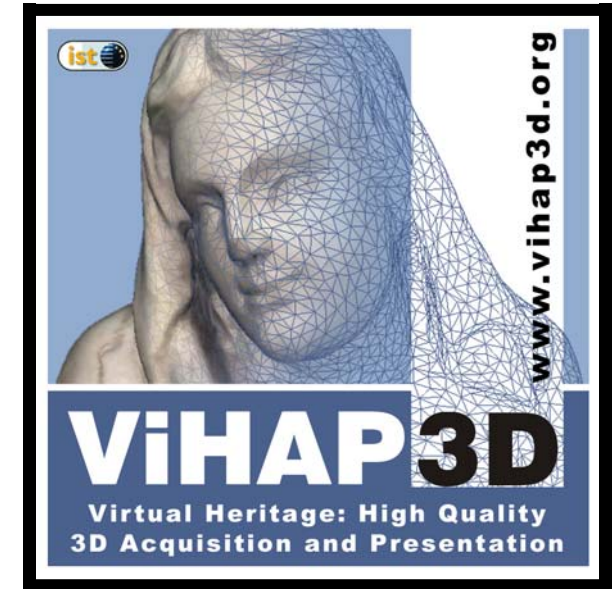
Das Max-Planck-Institut für Informatik befindet sich auf dem Campus der Universität des Saarlandes etwa 5 km nordöstlich vom Zentrum der Stadt Saarbrücken im Wald nahe bei Dudweiler.

Saarbrücken besitzt einen eigenen Flughafen (Saarbrücken-Ensheim) und ist mit Auto-, Shuttle-Bus- und Zugverbindungen an die Flughäfen Frankfurt und Luxemburg angebunden. Zugstrecken verbinden Saarbrücken im Stundentakt innerhalb Deutschlands. Regelmäßig verkehrende Züge schaffen eine Anbindung an die Städte Metz, Nancy und Paris. Autobahnen führen nach Mannheim/Frankfurt, Luxemburg/Trier/Köln, Strassbourg und Metz/Nancy/Paris.

## Anreise mit dem Auto



- von Richtung Mannheim / Karlsruhe / Kaiserslautern über Autobahn A6
- von Richtung Paris / Metz über Autobahn A6
- von Richtung Luxemburg über Autobahn A620
- von Richtung Trier / Koblenz über Autobahn A1
- von Saarbrücken-Ensheim, Flughafen mit einem Taxi ca. 20 min.



## WORKSHOP Reale und Virtuelle Welt im Dialog

2000 Jahre Keramik  
an der Saar

7. Oktober, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Max-Planck-Institut für Informatik  
Stuhlsatzenhausweg 85  
66123 Saarbrücken  
Phone. 0681-9325404  
Fax: 0681-9325499  
Kontakt info@vihap3d.org

[www.vihap3d.org/exhibition](http://www.vihap3d.org/exhibition)

## Das ViHAP3D-Projekt

ViHAP3D (Virtual Heritage: High-Quality 3D Acquisition and Presentation) wird von der EU gefördert und hat zum Hauptziel, Verfahren in der Computergraphik zu entwickeln, um kulturell wertvolle Gegenstände und Skulpturen zu digitalisieren. Die so erzeugten digitalen Modelle, die von den realen Gegenständen in ihrem Aussehen nicht zu unterscheiden sind, können anschließend von Wissenschaftlern weltweit für ihre Forschungsaufgaben genutzt werden. Darüber hinaus können sie in Museen (in einem virtuellen Museum) oder auf ihrem privaten Computer via Internet einem allgemeinen Publikum zugänglich gemacht werden

## Der Workshop und die Ausstellung

Das Ziel dieses internationalen Workshops soll sein, eine geeignete Umgebung zu schaffen für einen Dialog zwischen Wissenschaftlern aus der Informatik und Experten aus dem kulturellen Bereich. Die Ausstellung, die diesen Workshop begleitet, gliedert sich in zwei anfangs scheinbar isolierte Bereiche: einerseits einer Ausstellung realer Exponate andererseits einer Präsentation eines Virtuellen Museums, bestehend aus digitalisierten 3D-Modellen. Durch Vorführungen und Vorträge werden die beiden Wahrnehmungswelten zusammengeführt und verschmolzen.

## Teilnehmer des Workshops

Eingeladen zu diesem Workshop sind in alle Experten aus dem kulturellen Bereich, wie z. B. aus der Denkmalpflege, Museen, Kunstgeschichte, Archeologie, Lehrende aus Schulen und Hochschulen. Die Wissenschaftler des ViHAP3D Konsortiums werden erste Ergebnisse des Projektes den möglichen Anwendern vorstellen und mit Ihnen Möglichkeiten und Grenzen digitaler 3D-Objekte diskutieren.

Die relative Scheu gegenüber dieser „Innovativen Technologie“ im Kulturbereich und die Tendenz, digitale Techniken über externe Firmen abzuwickeln, veranlasste das Konsortium, mögliche Anwender aus dem Kulturbereich zu diesem Workshop einzuladen.

### Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenfrei

ViHAP3D wird gefördert von der Europäischen Union  
[www.vihap3d.org](http://www.vihap3d.org)

## Zeitplan

<b>09.30-10.00</b>	Anmeldung
<b>10.00-10.20</b>	Eröffnung des Workshops  The goals and expected results of the ViHAP3D <i>Prof. Dr. Hans-Peter Seidel, MPI Informatik, Deutschland</i>  The goals of the exhibition “Real and Virtual World in Dialogue” <i>Dr. Ulrike Wendland, Staatliches Konservatoramt des Saarlandes, Deutschland</i>
<b>10.20-10.40</b>	A 3D model to be explored: a precious help for restoration <i>Prof. Dr. Roberto Scopigno, Consiglio Nazionale Delle Recherche (C.N.R.), Italien</i>
<b>10.40-11.00</b>	A 3D model and the light: a difficult relationship <i>Michael Goesele, MPI Informatik, Deutschland</i>
<b>11.00-11.20</b>	Kaffeepause
<b>11.20-11.40</b>	A 3D model to communicate a technological potentiality <i>Prof. Dr. Pere Brunet, Universitat Politècnica de Catalunya, Spanien</i>
<b>11.40-13.00</b>	Eine Führung durch die Ausstellung
<b>13.00 -14.00</b>	Mittagessen
<b>14.00-14.30</b>	Multimedia and communication inside a museum. The experience of the British Galleries <i>Dinah Casson, Casson Mann, Groß Britannien</i>
<b>14.30-15.00</b>	To run a monumental complex: aims and goals of 3D Models in the management scope <i>Prof. Giovanni Padroni, Opera della Primaziale Pisana, Member of the Board of Trustees, Italien</i>
<b>15.00-15.15</b>	Kaffeepause
<b>15.15-15.45</b>	Museums visitors and New technologies. Empirical evidences <i>Dr. Ludovico Solima, II Università di Napoli, Italien</i>
<b>15.45-16.15</b>	Virtual Heritage in Schools, empirical evidences <i>Philip Martinez, Ecole Normale Supérieure, Italien</i>
<b>16.15-17.30</b>	Podiumsdiskussion <i>Dr. Clara Baracchini (SBAAAS Pisa, Italy)</i>

**ViHAP3D**  
Max-Planck-Institut für Informatik  
Stuhlsatzenhausweg 85  
66123 Saarbrücken  
Deutschland